

Leserbrief zum Heute-Journal am 29. Juli '15

Sehr geehrter Herr Dr. Kleber!

In der heutigen Heute Sendung erläuterten Sie, daß die deutschen Kernkraftwerke im Durchschnitt nur 23 Jahre betrieben werden und daß die Rückstellungen für die Kernenergie 38 Mrd.€ betragen. Dieses Geld würde für den Rückbau nicht ausreichen. Und die Endlagerung sei auch nicht gelöst und würde auch viel Geld kosten.

Statt zu jammern und in die das in Deutschland übliche Lamentieren einzustimmen, sollten Sie besser einen Weg zur Lösung aufzeichnen, z.B.

Die deutschen Kernkraftwerke sind bisher für 40 Betriebsjahre ausgelegt und die Reaktordruckbehälter sind seitens der Strahlenbelastung auf 60 Jahre und mehr ausgelegt. Viele Länder wie auch früher Deutschland haben sich für eine Laufzeitverlängerung ausgesprochen, In den USA haben mehr als 75 % der ca. 100 Kernkraftwerke eine bewilligte Laufzeit von 60 Jahren. Auch für die meisten in Europa betriebenen Kernkraftwerke sind Laufzeiten von mehr als 40 Jahren in der Diskussion bzw. konkreter Planungen.

Wenn die 38 Mrd.€ für den Rückbau nicht ausreichen, warum läßt man die deutschen Kernkraftwerke nicht länger laufen, damit mehr Geld für den Rückbau angesammelt wird. Vielleicht könnten Sie einmal nachrechnen lassen, wieviel Mrd. € zusätzlich bei 60 Jahren Betriebszeit erwirtschaftet werden könnten.

Deutschland sollte sich endlich von seinen Fesseln Atomausstieg und Energiewende verabschieden. Kein Land auf der Erde ist diesem energiepolitischen Selbstmord gefolgt. Das Ausland lacht über Deutschland.

Siehe "Der Atomausstieg eine technische und energiepolitische Fehlentscheidung"  
<http://www.buerger-fuer-technik.de/2014/2014-Q2/2014-05-22-atomausstieg-fehlentscheidung.pdf>

Auch bei der Endlagerung sollte Deutschland sich wieder auf Gorleben besinnen, das bestens geeignet ist.

Dort hatten sich in 70 Sitzungen die Bürger vor Ort an der Gorlebensdiskussion beteiligt: "Ende 1977 hatte der Landkreis eine „Gorlebenkommission“ einberufen, die bis zur Auflösung im Jahr 1991 in mehr als 70 Sitzungen als Forum für die Lokalpolitiker die Vertreter der Bürgerinitiativen und der Presse fungierte".

Siehe Zur Historie von Gorleben: [http://www.buerger-fuer-technik.de/body\\_historie\\_von\\_gorleben.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_historie_von_gorleben.html)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludwig Lindner

Vorsitzender des Vereins  
Bürger für Technik e.V.  
Emslandstr.5  
45770 Marl  
tel.: 02365-35725

PS: Würden Sie Ihren Pkw der z.B. für 10 Jahre ausgelegt ist nach 6 Jahren auf den Schrottplatz fahren?

[www.Buerger-fuer-Technik.de](http://www.Buerger-fuer-Technik.de)

1. August 2015